

1. SWB-Verbundsystem

Einsatz freier Suchmaschinentechnologie (VuFind)

Das BSZ setzt in immer größerem Umfang freie Suchmaschinen-Technologien (insbesondere auf der Basis von Solr/Lucene) für seine Produkte ein. Das bekannteste Produkt ist das seit Jahren in Routine laufende BAM-Portal (<http://www.bam-portal.de>).

Derzeit wird an einem Entwurf für lokale Sichten (OPAC) der Bibliotheken des Bundesverfassungsgerichts und des Bundesgerichtshofs auf der Basis von VuFind (<http://vufind.org>) gearbeitet. VuFind ist freies PHP-Frontend für einen auf einem Solr/Lucene-Index basierenden OPAC und zeichnet sich durch eine moderne Ansprüchen gerecht werdende Benutzeroberfläche (Stichwort: Web 2.0) aus. Die dem Index zu Grunde liegende Datenbasis sind Verbundabzüge der beiden Bibliotheken im ebenfalls national und international immer wichtiger werdenden Austauschformat MARC21. Eine erste Betaversion kann unter <http://solrtest.bsz-bw.de/vufind> eingesehen werden.

Einspielungen von Titeldaten mit originalschriftlichen Zeichen in den SWB

Mitte Mai wurden knapp 40.000 Titeldaten mit chinesischen Schriftzeichen aus dem Institut für Sinologie der Universität Heidelberg in die Verbunddatenbank übernommen. Bereits im Oktober 2010 erfolgte die Einspielung sinologischer Daten aus drei Instituten der Universität Freiburg (insg. ca. 13.000 Titel) und der Universitätsbibliothek Leipzig (20.000 Titel) in die Katalogisierungsdatenbank. Die Daten stammen aus den jeweiligen Allegro-Datenbanken und wurden mit den entsprechenden Titelfeldern in Originalschrift und Umschrift geliefert. Dafür wurde im BSZ eine eigens auf den Import von originalschriftlichen Daten angepasste Match&Merge-Routine erstellt.

Es sind in der SWB-Verbunddatenbank jetzt ca. 66.500 Titelaufnahmen mit chinesischen Zeichen und insgesamt über 79.000 Titel mit nicht-lateinischen Zeichen enthalten.

Open Access für Daten der Universitätsbibliothek Mannheim

Im Rahmen der Open-Access-Bewegung hat nun auch die UB Mannheim als weitere große Universitätsbibliothek aus dem Teilnehmerkreis des SWB ihre Katalogdaten im Rahmen der Open-Access-Bewegung der Allgemeinheit zur Verfügung stellt. Die Daten liegen im MARC21-Format zum Download bereit. Nähere Informationen im BSZ-Wiki unter: <https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:daten:openaccess:start>

Gesamtabzug der lizenzfreien elektronischen Ressourcen

Am 12.04.2011 hat das BSZ einen neuen Gesamtabzug für die lizenzfreien elektronischen Ressourcen mit den Lokalsätzen der fiktiven Bibliothek lfer in den bekannten MAB2-Varianten (inkl. Abzüge im UTF8-Zeichensatz) erstellt und im MARC21-Format im Verzeichnis lfer auf unserem VFTP-Server bereitgestellt.

Anforderungen an Metadatenlieferungen zu E-Books und E-Book-Paketen veröffentlicht

Die Arbeitsgruppe Kooperative Verbundanwendungen hat ein Papier „Anforderungen der deutschsprachigen Verbundsysteme und der Deutschen Nationalbibliothek an Metadatenlieferungen zu E-Books und E-Book-Paketen“ vorgelegt. Die „Anforderungen“ unterstützen Bibliotheken und Konsortien bei ihren Lizenzverhandlungen mit Anbietern von E-Books, begleitende Metadaten in einem qualitativen Standard als Vorleistung für die bibliothekarische Erschließung zu erhalten. Sie sind Resultat der Erfahrungen der Verbundzentralen bei der maschinellen Verarbeitung von E-Book-Metadaten, die von Verlagen bereitgestellt wurden. In dem Papier wird ein Kernset von Metadaten-Elementen in den Formaten MARC21 und ONIX definiert und Modalitäten zur Datenlieferung beschrieben.

Die Verbundsysteme und die Deutsche Nationalbibliothek unterstützen die Bibliotheken und Konsortien als Dienstleister bei der Aufbereitung von E-Book-Metadaten, indem sie Schnittstellen definieren, Daten konvertieren und schließlich in Verbund- und lokale Datenbanken importieren. Durch die im Dokument beschriebenen Anforderungen erwarten sie eine vereinfachte und damit auch schnellere Verarbeitung der Metadaten und die Homogenität der Daten in den Verbund- und lokalen Katalogen. Von einem schnellen und qualitativ guten Nachweis der Einzeltitel von E-Books profitieren vor allem die Benutzer der entsprechenden Online-Kataloge. Das Papier steht auf den Webseiten der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme zum Download zur Verfügung unter:

http://www.d-nb.de/wir/pdf/anforderungen_metadaten_ebooks_marc_onix_endf.pdf
und sollte Verlagen im Rahmen von Lizenzverhandlungen übergeben werden.

2. Bibliothekssysteme

aDIS/BMS an der Dualen Hochschule Lörrach

Am 24.05.2011 haben die Bibliothek der Dualen Hochschule Lörrach und die Wissenschaftliche Regionalbibliothek Lörrach das Bibliothekssystem aDIS/BMS in Betrieb genommen, nachdem zuvor am 29.03.2011 die Bibliothek der Hochschule Aalen und am 22.03.2011 die Bibliothek der HTWG Konstanz das Bibliothekssystem aDIS/BMS in Betrieb genommen hatten. Zum Stichtag 25.05.2011 ist aDIS/BMS bereits in 17 Hochschul- und Spezialbibliotheken sowie der Universitätsbibliothek Ulm in Betrieb.

Koha als Rechercheoberfläche für die Virtuelle Klosterbibliothek Lorsch

In Zusammenarbeit mit der UB Heidelberg realisiert das BSZ die Katalogoberfläche für die Bibliotheca Laureshamensis digital - Virtuelle Klosterbibliothek Lorsch. Die Handschriften werden hierzu zunächst im SWB katalogisiert und anschließend über die MARC21-Schnittstelle nach Koha übernommen. Das Bibliothekssystem Koha dient in diesem Fall als Rechercheoberfläche und wird hierfür an die besonderen Such- und Darstellungsanforderungen angepasst: <http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/>

Veranstaltungen zu Koha auf dem Bibliothekartag

Auf dem Stand der OCLC-Partner (Stand-Nr. B15) bietet das BSZ am Dienstag, den 08.06.2011 um 14:00 Uhr eine Live-Präsentation des Bibliothekssystems Koha an. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich OPAC und Dienstoberfläche anzusehen und sich einzelne Funktionen und Geschäftsgänge zeigen zu lassen. Die Veranstaltung ist eine Ergänzung zum Vortrag "Open-Source Bibliothekssysteme am Beispiel von Koha", der am Donnerstag, den 09.06.2011, im Rahmen der Session "Open Source Software für Bibliotheken" von 13:30 - 15:30 Uhr im Raum Paris stattfindet.

3. Digitale Bibliothek

20 Opus-Installationen am BSZ online

Die HiIDok der UB Hildesheim ist als zwanzigste Opus-Installation online gegangen. In enger Zusammenarbeit zwischen dem BSZ und der UB Hildesheim ist der Publikationsserver "HiIDok" entstanden. Ab sofort können Studenten, Professoren und Dozenten ihre wissenschaftlichen Arbeiten unter <http://opus.bsz-bw.de/ubhi> veröffentlichen.

Neuer Kooperationsrahmen zur Deutschen Internetbibliothek

Das BSZ und der DBV haben ihre Kooperation zur Deutschen Internetbibliothek DIB weiterentwickelt: Bibliotheken, die sich mit der Pflege des Linkkatalogs oder der Beantwortung von Fragen in der Virtuellen Auskunft aktiv an der Internetbibliothek beteiligen, sollen zukünftig kostenlos diesen kooperativen Service anbieten können. Zusätzlich sollen weitere Mehrwertdienste zukünftig die DIB attraktiv machen: Gedacht ist z.B. Fragen und Antworten der virtuellen Auskunft anonymisiert zur Recherche zur Verfügung zu stellen oder die Seiten hinter den qualifiziert zusammengestellten Links in einen Suchindex zu harvesten. Die Vereinbarungen wurden in einen Rahmenvertrag des DBV mit dem BSZ gefasst, der auf dem Anwendertreffen im Rahmen des 100. Bibliothekartags in Berlin vorgestellt werden wird.

4. MusIS / Archive / BAM

Neue Software SWBexpo für Digitale Kataloge von Museen vorgestellt.

Auf dem 12. MusIS-Nutzertreffen wurden erste Prototypen von Digitalen Katalogen vorgestellt, die mit der neuen Software SWBexpo realisiert wurden. In digitalen Katalogen präsentieren Museen ausgewählte und speziell für das Internet aufbereitete Erschließungsdaten und Bilder zu Sammlungsausschnitten. SWBexpo ist eine einfache Java-Webanwendung, die zur Datenhaltung die native XML-Datenbank BaseX verwendet, die an der Universität Konstanz entwickelt wurde und dort für MedioVis eingesetzt wird. Von enormem Vorteil ist dabei die Flexibilität von XML und XQuery, die der strukturellen Unterschiedlichkeit der Digitalen Kataloge entgegenkommt. Da sich BaseX außerdem durch eine hohe Performanz auszeichnet, könnte es sich als Grundlage für weitaus komplexere und umfangreichere Anwendungen im BSZ anbieten.

BAM-Portal

Über das BAM-Portal hat das BSZ mehr als 172.000 Datensätze an ATHENA geliefert, die in die Europeana eingebracht werden.

Folgende Institutionen bzw. Sammlungen sind neu im BAM-Portal vertreten:

- Das Virtuelle Kupferstichkabinett mit rund 42.000 Datensätzen. (beteiligte Initiatoren sind die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (rund 23.000 Datensätze) und das Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig (rund 19.000 Datensätze).
- Das Frauenforschungs-, -bildungs- und -informationszentrum FFBIZ mit einer Plakatsammlung mit rund 4.200 Datensätzen
- Die Sammlungen Heidelberg Kirchenburgen, Graphische Sammlung, Französische Karikaturen der UB Heidelberg mit rund 15.000 Datensätzen
- Das Spielzeugmuseum Nürnberg mit rund 58.000 Datensätzen
- Das Stadtarchiv Oldenburg mit rund 15.000 Datensätzen

Darüber hinaus unterstützt das BAM-Portal nun LIDO (<http://www.lido-schema.org/>) als Importformat.

12. MusIS-Nutzertreffen

Am 23.05.2011 fand das 12. MusIS-Nutzertreffen im Augustinermuseum Freiburg statt. Es waren etwa 40 Kolleginnen und Kollegen aus Museen anwesend, darunter auch eine Reihe Besucher aus der Schweiz sowie Vertreter für das Museumsdokumentationssystem IMDAS-Pro, das das BSZ einsetzt. Zunächst wurden die "Digitalen Kataloge" behandelt und eine neue Software SWBexpo vorgestellt, mit der das BSZ solche Sammlungspräsentationen im Internet zukünftig realisieren wird. Leihverkehr, Langzeitarchivierung und Barcode-Verwaltung in IMDAS-Pro waren Themen der nächsten Vorträge, sowie ein Ausblick auf die nächste Version durch die Herstellerfirma: In Vorbereitung ist eine Webanwendung zur Museumsdokumentation. Ein Beitrag zum BSZ-Thesaurus Objektbezeichnung und dessen Pflege vervollständigte das Programm.

Zum Abschluss bot das Augustinermuseum Führungen durch das Haus und zur Welte-Orgel an. Insgesamt verlief die Tagung sehr positiv, zumal lang vorbereitete Updates und Ergänzungen der Dokumentationssoftware nun unmittelbar bevorstehen.

5. Veranstaltungen

BSZ auf dem 100. Bibliothekartag in Berlin (Standnummer B 15)

Das BSZ ist auf dem Deutschen Bibliothekartag vom 07. bis 10.06.2011 in Berlin mit einem Stand und mit Vorträgen vertreten. Auch in diesem Jahr freuen sich die MitarbeiterInnen des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg auf BesucherInnen am Stand der OCLC-Partner (Standnummer B 15). Gerne können auch bereits vorab Gesprächstermine vereinbart werden: zentrale@bsz-bw.de.

Zudem werden KollegInnen aus dem BSZ Vorträge halten:

- Katrin Fischer: Open-Source-Bibliothekssysteme am Beispiel von Koha
- Cornelia Katz: Bericht der AG KVA zum Stand der E-Book-Regelungen
- Christof Mainberger: OPUS Entwicklung und Perspektive
- Stefan Wolf: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser
- Rechenschaft in der digitalen Langzeitarchivierung

Ort und Termin der Vorträge sowie alle weiteren Informationen zum Bibliothekartag:
<http://www.bibliothekartag2011.de/>.

12. BSZ-Kolloquium - 15 Jahre BSZ am 27. und 28.09.2011

Das BSZ-Kolloquium wird dieses Jahr am 27. und 28.09.2011 wieder in der Hochschule der Medien in Stuttgart-Vaihingen stattfinden. Das Tagungsprogramm und das Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden Sie auf folgender Internetseite:
<http://www.bsz-bw.de/kolloquium/index.html>

Das 12. BSZ-Kolloquium gibt Anlass zum Feiern: der SWB-Verbund besteht seit 25, das BSZ seit 15 Jahren.

6. Neue Entgeltordnung

Zum 01.06.2011 tritt die neue Entgeltordnung des BSZ in Kraft. Die neue Entgeltordnung ist in einen Paraphentheil (der für alle Produkte gilt) und eine Anlage (8 Seiten) geteilt. Neu sind insbesondere: (1.) die Festlegung auf Nutzergruppen in § 2 und daraus sich ergebende unterschiedliche Regelungen / Entgelte, (2.) die Struktur der Entgelte in § 3 (kalenderjährliche Entgelte, zeitraumbezogene Entgelte, Schulungsentgelte etc.), (3.) Kostenweitergabe und die Fälligkeit der Rechnungen. Die Anlage ist in die vier Produktbereiche (A bis D) und zum Teil nach Fachprodukten gegliedert, und dort insbesondere noch einmal aufgeteilt nach Basis- und Zusatzleistungen.

http://opus.bsz-bw.de/swop/volltexte/2011/928/pdf/entgeltordnung_bsz_2011.pdf

Ltd.Bibl.Dir. Dr. Marion Mallmann-Biehler

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)
78457 Konstanz/Germany

Phone: + 49 7531-88-2352
Sekretariat: Phone + 49 7531-88-2929
Fax: + 49 7531-88-3703
E-Mail: marion.mallmann@bsz-bw.de
Internet: <http://www.bsz-bw.de/>
Newsletter Archiv: <http://www2.bsz-bw.de/cms/bsz/newsletter/>

E-Mail-Zusendungen und Newsletter dürfen nur mit Einverständnis der Empfänger zugesendet werden. Wir haben Ihnen bisher Informationen zugeschickt und hoffen, dass diese auch weiterhin für Sie von Interesse sind. Falls Sie keine weiteren Zusendungen von uns wünschen, können Sie sich bei newsletter@bsz-bw.de abmelden, indem Sie in die Betreffzeile „Abmeldung“ schreiben. Wir löschen dann umgehend Ihren Eintrag in unserem Verteiler. Sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind. Herzlichen Dank.